



Liebe Wildtierfreundel-innen,

mit unserem ersten Rundschreiben in diesem Jahr möchten wir Sie/Euch über die Aktivitäten in unserer Wildtierauffangstation auf dem Laufenden halten.

Wir – die Wildtierstation Hamburg/Schleswig Holstein – sind eine gemeinnützige Einrichtung und genießen 31 Jahre Erfahrung in der Wildtierpflege. In unserer vom Kreis Pinneberg anerkannten Auffangstation versorgen wir jährlich mindestens 1.500 Wildtiere, die meist durch zivilisatorische Auswirkungen verletzt werden oder verwaisen. **Dies betrifft im Frühling vor allem viele Jungtiere.**

Unsere Arbeit wird nur durch Spenden und der Förderung von VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz ermöglicht.

Ein herzliches Dankeschön an alle Freunde der Station, die ein offenes Herz für unsere heimischen Wildtiere haben und uns auf vielfältige Weise unterstützen!

Die Jungtiersaison 2017 hat begonnen

von Tierpflegerin Stephie Lange und Azubi Darja Mahler

Die ruhige Phase in der Tierpflege Anfang des Jahres haben wir dazu genutzt um unter anderem alte Babyfläschchen, Nuckel und Spritzen auszusortieren, und um sie durch neue zu ersetzen. Der Wasserkocher, Vaporisator und unsere Fläschchenwärmer wurden entkalkt und das so wichtige Milchpulver auf Vorrat eingelagert. Auch unsere Hausapotheke wurde aufgefrischt und der Jungtierzeit angepasst. Unter anderem besorgten wir das gegen Durchfall helfende Mittel Stullmisan und Sab Simplex, das immer dann zum Einsatz kommt, wenn die Babies Bauchweh haben. Als enorm wichtig betrachten wir auch Bene Bac, das dazu dient, die Darmflora der jungen Säugetiere aufzubauen und somit bei der Verdauung hilft. Wir standen in den Startlöchern, denn

die ersten Jungtiere werden bereits Anfang des Jahres geboren.

Das erste Jungtier in dieser Saison war dann Ende Februar ein Eichhörnchen, das nach Baumfällarbeiten aus seinem Kobel gefallen war. Kurz darauf folgten die ersten Feldhasen. Sie waren von Hund oder Katze verschleppt worden, sodass ihr Fundort unbekannt war und wir die Finder nicht bitten konnten, den Feldhasennachwuchs wieder zurückzusetzen. Das tun wir dann, wenn der Fundort bekannt ist, z.B. wenn überfürsorgliche Tierfreunde die Junghasen, die geduckt im Gras sitzen, aufsammeln. Dabei warten die Kleinen nur auf ihre Mama, welche nur wenige Male am Tag und in der Nacht zum Säugen vorbei schaut und ihren Nachwuchs ansonsten alleine lässt, um durch ihre eigene Anwesenheit nicht Beutegreifer anzulocken.

Am besten ruft man vorher immer kurz bei uns an, um ganz sicher zu gehen, dass Hilfe auch wirklich nötig ist. Das gilt natürlich auch für alle anderen Jungtiere.

Übrigens: Wenn Sie unseren jungen Pfleglingen etwas Gutes tun möchten, freuen wir uns auch immer über Sachspenden wie zum Beispiel Bene Bac, das Welpenmilchpulver von Royale Canin, Korvimin für Vögel und Nutri Bird A 21. All diese Dinge helfen uns, die wilden Waisen noch erfolgreicher aufziehen zu können. Vor ein paar Tagen folgten dann die ersten Wildkaninchen, noch nackt und blind und richtige kleine Wonneproppen.



Die ersten Waisenkinder sind meist Feldhasen (oben), aber auch Eichhörnchen (rechts) bekommen oft im Februar schon Nachwuchs.



Geht bei uns weg wie warme Semmeln: Aufzuchtmilch auf Fenchelteebasis



Bauschutt und 124 Autoreifen waren auf der ehemaligen Pferdewiese verteilt und mussten entsorgt werden (links). In der ersten Woche standen bereits die ersten provisorischen Volieren (rechts).

Planungen für 2017 von Stationsleiterin Katharina Erdmann

In diesem Jahr feiern wir unser fünfjähriges Jubiläum an unserem Standort in Sparrieshoop!

Am 2. Juli 2012 hatten wir die Schlüssel für Haus und Hof übergeben bekommen. Bereits an diesem Tag hatten wir auch schon unsere ersten beiden Pfleglinge in Obhut genommen – zwei europäische Sumpfschildkröten aus einer Baumschule.

Heute, nach viereinhalb Jahren und vielen umfangreichen Umbauarbeiten am Hauptgebäude, der Ge-

staltung des Geländes und dem Errichten von 23 Gehegen und Volieren, sind wir jedoch noch lange nicht fertig. In diesem Jahr wollen wir endlich mit dem Umbau des Nebengebäudes beginnen. Der Garagenkomplex wird derzeit noch als Lagerfläche genutzt, ist jedoch leider sehr marode. Das Dach konnten wir bereits vor zwei Jahren sanieren, aber nun wollen wir hier endlich weitere Versorgungsräume schaffen. Aufgrund der hohen Kosten werden wir dies in Etappen über mindestens zwei Jahre angehen müssen, doch die ersten Anfragen an Handwerksbetriebe sind bereits gestellt und nach und nach werden die Garagen leergeräumt, um die Baustelle vorzubereiten. So viel wie möglich wollen wir selbst schaffen, um Kosten zu sparen.

Des Weiteren soll in den kommenden Wochen die Außenvoliere zu unserem Poolraum, den wir Ende 2016 endlich fertigstellen konnten, errichtet werden. Sie wird maßgeblich für die Unterbringung von Wasservögeln genutzt werden. In den letzten Jahren hatten wir hohe Zahlen von verwaisten Enten- und Gänseküken, die eine entsprechende Kinderstube mit Bademöglichkeit benötigen.

Porträt: Neue Auszubildende Linnéa

Hallo, ich bin Linnéa, bin 19 Jahre alt und arbeite seit dem 1. Februar diesen Jahres als Auszubildende zur Zootierpflegerin in der Wildtierstation. Meine Ausbildung hatte ich zuvor im August 2015 im Wildpark Eekholt begonnen.

Als es für mich Zeit wurde eine Ausbildung zu wählen, war mir sofort klar, dass für mich nur eine Ausbildung in Frage kommt, bei der ich den ganzen Tag an der frischen Luft und bei der ich mit Tierparkbesuchern und heimischen Tieren in Kontakt bin. Da mir die Natur, die Tiere und auch die Umwelt sehr am Herzen liegen, freue ich mich um so mehr, jetzt in der Wildtierstation arbeiten zu können, die intensiv in den Bereichen Natur-, Tier- und Umweltschutz arbeitet. Mein größtes Hobby ist mein Beruf.



Waschbär-Umzug von Stationsleiterin Katharina Erdmann

Bisher jedes Jahr haben wir verwaiste Waschbärwelpen aus freier Wildbahn mit der Hand aufgezogen. Obwohl die Tierart Anfang des letzten Jahrhunderts bewusst vom Menschen ausgesetzt wurde, um sie hierzulande anzusiedeln, zählen Waschbären zu den invasiven Arten und dürfen von daher auch nicht wieder ausgewildert werden. Die Vermittlung der quirligen Kletterkünstler war für uns schon immer sehr schwierig, da die meisten Tierparks sich lieber untereinander austauschten und eigenen Waschbärnachwuchs züchteten. Nun hat uns eine EU-Richtlinie, die vergangenen August in Kraft getreten ist, die Vermittlung dieser Tiere noch weiter erschwert. Denn sie besagt, dass Waschbären nur noch in Ausnahmen und nur zu schulischen Zwecken gehalten werden dürfen. Auch deswegen hatten wir 2016 ein 700 qm großes Gehege errichtet, um unseren Bären eine artgerechte Dauerunterbringung zu gewährleisten.

Doch nun haben wir für unsere vier Bären, die wir letztes Jahr als verwaistes Geschwister-Quartett bei uns aufgenommen hatten, ein neues Zuhause gefunden. Der Tierpark in Bad Mergentheim hat sie übernommen – für uns wie ein Sechser im Lotto. Damit haben wir nun wieder Kapazitäten, um entsprechende weitere Bärenwaisen bei uns aufnehmen zu können. Allein letztes Jahr hatten wir über zwanzig Anfragen und das wird erfahrungsgemäß dieses Jahr nicht anders sein ...

Tierpflegerin Stephanie ist mit Leidenschaft mehrfache Waschbär-Ersatzmama.



Kurznachrichten von Stationsleiterin Katharina Erdmann

Vogelgrippe: Seit November 2016 gilt auch für uns aufgrund der Vogelgrippe eine strenge Einstallpflicht für jedes Geflügel. Aus diesem Grund haben wir u.a. unsere regelmäßigen Führungen über unser Gelände eingestellt. Anfang des Jahres erhielten wir zudem vom Veterinäramt die zusätzliche Auflage, kein Hausgeflügel mehr aufnehmen zu dürfen. Nun hoffen wir, dass der Spuk bald ein Ende nimmt und unsere Hühner, Pfaue, Enten und Gänse bald wieder auf unserer Wiese können, wo sie endlich wieder mehr Platz haben.



Vorher ...

Sturmschaden: Im Februar zerstörte ein heftiger Sturm unser Hasenauswilderungsgehege am Rande unseres Geländes. Zuerst sah es nach einem Totalschaden aus, jedoch konnten wir nach dem kompletten Abbau des Geheges den Großteil der Elemente wieder reparieren und das Gehege neu aufbauen. Das hat viel Zeit und Mühe gekostet. Glücklicherweise traf ein Spendenaufruf in den Elmshorner Nachrichten auf eine sehr große Resonanz. Insgesamt über € 2000,- sind bisher auf unser Konto eingegangen. Wir sind überwältigt von dieser Unterstützung und möchten uns auch an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen



... und nachher!

Unterstützer/-innen bedanken!

Tipps vom Osterhasen

Wer beim Beschenken seiner Lieben auch uns gleichzeitig eine Freude bereiten und unsere gemeinnützige Arbeit unterstützen möchte, hat folgende Möglichkeiten:



Verschenken Sie eine Patenschaft für einen Feldhasen oder ein anderes Wildtier

Ab einer monatlichen Spende von min. € 15,- für den Zeitraum von einem Jahr übernehmen Sie für ein bestimmtes Tier Ihrer Wahl die Patenschaft. Sie bekommen eine „Paten-Urkunde“, werden über das Tier auf dem Laufenden gehalten, erhalten unseren Newsletter und, wenn es möglich ist, können Sie bei der Auswilderung Ihres Schützlings dabei sein. Darüber hinaus werden Sie zum alljährlichen Paten-Tag im Herbst eingeladen.

Bei Interesse schreiben Sie uns gerne eine eMail an: info@wildtierstation-hamburg.de

Beim Online-Einkauf Spenden sammeln

Beim Einkauf im Internet kann man bei vielen gängigen Händlern ohne Zusatzkosten und Mehraufwand Spenden für uns sammeln.

Die Online-Plattformen [gooding](https://www.gooding.de) und [amazon smile](https://www.amazon.de) machen es möglich.

Der direkte Link, um für uns zu sammeln lautet: www.wildtierstation-hamburg.de/helfen-sie-mit/gooding und <https://smile.amazon.de>.

Und alle, die uns ganz direkt etwas spenden möchten: Unser Spendenkonto bei der Hamburger Volksbank hat die IBAN DE23 2019 0003 0060 0389 00.

Herzliches Dankeschön!

BITTE VORMERKEN!
Tag der offenen Tür am 2. Juli 2017
 Neben einem interessanten Veranstaltungsprogramm und vielen Infoständen zu Tier- und Artenschutzprojekten gibt es auch wieder Leckeres gegen Hunger und Durst!

